

3. Sept. 1941

Herrn

Prof. Dr. Theodor Mayer z.Z. Neukirchen an der Enknach

Sehr verehrter Herr Professor!

Für meinen heutigen Brief muß ich gleich um Nachsicht bitten, denn ich bin in ziemlicher Eile. Da Dr. Edmann noch krank ist, muß ich die geschäftlichen Dinge ganz allein erledigen und dabei drängt gerade jetzt das DA. sehr. Heute kam endlich eine Antwort von Böhlau, die die Korrektur von Büttners Aufsatz für die nächste Zeit ankündigt, ich mache daher den Besprechungsteil so schnell als möglich fertig. Böhlau nimmt nun auch zu unserer Anfrage Stellung: Eine Zubilligung von 2 <sup>Bogen</sup> Seiten ist nicht möglich und auch nicht die Zurückstellung des Aufsatzes Uhlirz, da das nach neueren Anordnungen verboten ist. Uns bleibt da <sup>hier</sup> nichts übrig, als den Besprechungsteil zu kürzen, allerdings nicht in so großem Umfange, wie wir zuerst annahmen, da einige Aufsätze im Druck kürzer sind, als wir schätzten. Den Aufsatz Büttner schätzt Böhlau nur auf 22 Seiten, was mir allerdings nicht richtig scheint.

Das Telegramm aus Rom, das mir Dr. Adams telefonisch durchgab, habe ich Ihnen telegraphisch mitgeteilt. Aus dem ersten Satz: "Italienische Kommission Historikertagung vorläufig nicht ernannt" stoppt geht wohl hervor, daß man in Rom über die ganze Sache nicht genau Bescheid weiß, denn wie mir Dr. Edmann sagte, sind die italienischen Teilnehmer seit langem bestimmt.

Anbei erhalten Sie die heute eingegangene Post. Die Bestellung für Prof. Tellenbach haben wir aufgegeben. Außerdem kam noch ein Schreiben von Freifrau von Friesen, die uns zur Unterbringung für unsere Kisten zwar nicht die Kasematten, aber den bomben- und feuersicheren Bergfried zur Verfügung stellt; an Miete will sie 65,- RM berechnen.

Sonst hat sich nichts Bedeutendes ereignet. Die beiden letzten Nächte waren ohne Alarm. Mit besten Grüßen und Empfehlungen

Heil Hitler!

Dr.